

Gohsch am Morge frieh go pfunde,
entnimmsch dr BaZ die frohi Kunde,
dass e paar ganz wachi Gselle,
für die Fuule d Waiche stelle.
Däre glaine Zahl vo grosse Lüt,
isch z verdangge dass d Mensche hüt,
vo Wagadugu bis nach Müllhuuse,
zoobe zfriide könne pfuuse.
Denn alles, wo mir dääglig bruuche,
verdangge mir, daas loss dr huuche,
de Wenige, woo nit nur gaffe
nai Idee hänn, und Groosses schaffe:
Ob s Radio oder d Dampfdruggloggi,
Penicillin und Flüssigschoggi,
e rundi Balle, zum draa schutte,
oder e Funferruef, e lutte,
ob Krais- oder ██████verkehr,
au Brüllegleeser und vyl mehr,
ein hett draa dänggt gha, an die Sache,
und denn dr Schmalz ghaa, zum se mache.
Esoo Talänt fällt nit vom Himmel,
dr Babbe brucht e stramme ██████,
und d Mamme, mit däm fangts aa,
████████ und andrem Aahnig haa.
Sinn baidi weder dumm no schwach,
und hänn nit jeeden Oobe Krach,
entstoht denn uss däm Glück am Änd,
e zfride Buschi mit Talänt,
wo sy Fundus gscheyt duet nutze,
und brueflig nit muess WC putze,
wo unter Druck au nit erschlafft,
nai, durebysst und Grosses schafft.
En Arzt, wo näbscht em Operiere,
duet Hundewelp adoptiere,
oder s gwünnt au byspylswyys,
dr Drummelgrubbewanderbryys.
E Könner, Sieger, Sportskanone,
Laitwolf, *Crack*, Musikikone,
woo erfolgrych duet durch s Läbe goh,
und Schatte wirft, statt dinne z stoh.

Esoo dänggt mänggi Mamme froh,
kuum isch daas Buschi ändlig doo,
und duet in ihrer Mueterrolle,
däm Kindli Zyt und Liebi zolle.
Am Aafang gits e Hufte z längge,
well Buschi nit sehr viel dien dängge,
und wenna au syydig isch, das Kind,
s isch nit vyl dinne, in sim Grind:
Nur ässe, dringge, ummebrülle,
ei Windle nach dr andre fülle,
und wie sy Babbe dänggts au öbbe,

ans liebe Mammi, und an [REDACTED]
Will s Kindli sunscht wurd duregryyne,
muess, waas druss uuse kunnt, au yne,
und d Mamme znacht durchs Zimmer wangge,
zum d Schyssmaschine voll go tangge.
In däne Nächt voll Arschputztiecher,
Windle, Nuggi, Kinderbiecher,
macht sich d Mamme bis am Morge,
vyyl Gedangge, und au Sorge.
Waas, wenns nach em Babbbe kunnt?
Oder gits en andre Grund,
dass dä Trotzkopf uffem Tisch,
vo frieh bis spoot am Quänglen isch?
So haltet si die ganz Nacht Wacht,
uss Angscht, dass si e Fähler macht,
und drum wärde die Horrorbilder,
in ihrem Kopf denn als wie wilder.
“Duen ych nit alles richtig mache,
und guet über my Kindli wache,
gfährd ych, dass daas Buschi doo,
au numme d Baumschuel duet bestoo.
Vom Drummeleniebe wird sichs drugge,
und gooht statt desse in e Gugge,
zum leehre wie me schränzt statt pfyfft,
und bsoffe um schiefi Egge schlyfft.
Derzue non e paar schlächti Fründe,
denn wirts statt gly e Firma z gründe,
s Talänt verschwände, und sy Wille
bi schlächtem Roote, in dr Knille.
Denn entwigget sich d Karriere,
schnäll in Richtig Stroosse keehre,
dorum wirts au nie ganz wichtig,
und Mitglid bi dr *Alte Richtig*.
Esoo längts denn halt finanziell,
nur ab und zue für d Nootschloofstell,
woos, elai und druurig jetzt,
sich ai Schuss nach em andre setzt,
bis es sich wird infiziere,
und an Aidskräbs muess krepere!
Und all daas, daas isch s Schlimme dra,
passiert, well ych nit uffbasst haa,
ermahnt sy sich, und sait sich gly,
ych muess die wältbescht Mamme sy!
Schliesslig liggt in myne Händ,
bikunnt die Gschicht e Happy Änd,
und s muess perfäggt si, offekundig,
daas bin ych mym Buschi schuldig!”

Ab jetzt wird gförderet und dressiert,
e bliehend ZuekunftsBild lanciert,
bewacht, beschützt, und denne gschwind,
wird uss däm Knirps e Wunderkind.

E bitzli Mozart kaa nit schaade,
und Breyli uss em Biolaade,
über s Wachstum wärde Biecher gfiehrt,
und vo jedere Windle s Gwicht notiert.
Kuum kriechts mol uff alle Viere,
schiggt mes zum Ballett z trainiere,
und aaschliessend, esoo sinn d Reegle,
schnappts früschi Luft bim Säuglingsseegle.
Als Kopfküssi e Klaviatur,
dr Färnseh griegt e Zytschaltuhr,
und nach em Yoga, Zug um Zug,
wird Schach gspilt im Parabelflug.
Denn stellt me fescht, es kaa graad saiche,
und düttet daas als grosses Zaiche,
ermuetigend und fabelhaft,
dr Einstein het s glych Kunststück gschaftt.
Wirds elter, wärde Gspänli gsuecht,
will dr Babbe d Gfoohr verfluecht,
mit falsche Fründe, gaar nit cool,
wurd das Kind am Änd no XXXXXXXXXX
Wyter duet me kontrolliere,
waas d Entwigglig gönnt blockiere,
und teschtet näben Allergie,
uff Pfyffergen und Liftphobie.
Was gföhrlig isch, daas duet me myyde,
daas Kind isch wirglic nit z benyyde,
het kuum mol frey und muess verkünde,
es haig mehr Trainer als gueti Fründe.
Mit zwai kaas scho si Naame tanze,
mit drey spilts s Wärgg vom Mozart, s ganze,
duet Italiänisch konjugiere,
und d SpilplatzUNO präsidiere.
Im zarten Alter vo acht Joor,
sings scho mit im Männerchor,
und nimmt dr Nadal ins Visier,
als Tennis-Wältrangnummer-Vier.
Bis zwölf duets s Gymmi dure stiere,
(d Kollege mien sich scho rasiere)
aaschliessend Studium an dr Uni,
Psychologie, vo März bis Juni.

D Mamme findets fabelhaft,
hett sys doch tatsächlich gschaftt,
und luegt drum ihrem Kind in Rueh,
bim grosse Talk-Show-Ufftritt zue.
Als wältbekannte Therapeut,
grösser als dr Sigmund Freud,
het me unsre Maisedoggter
zum Gspröch glaade, und jetzt hoggtr.
Är schilderet dört syni Gedangge
(vergisst au nit em Mammi z dangge)
betreffend Psychiatrie und Stress,

und dr *Pursuit of Happiness*.

“Vo nüt kunnt nüt, daas isch scho richtig,
doch Augemaass isch au ganz wichtig,
denn wird z vyl *pusht* und s läuft nit rund,
wirds statt e Wunderkind - my Kund!”

*Es git e baar erhabni Gaischter,
die sin im Dichte woohri Maischter
und hän sich drum ganz unerhört
an däm profaane Zeedel gstört.
Mit [REDACTED] sig viel z viel riskiert
drum wird dä Wahnsinnsteggsschtt zensiert,
damit är stilvoll wird, und milder,
und au zum Schutz vo glaine Kinder.*

*Im Grund gno, isches super gloffe,
und d Gaischter, die hän s Sujet troffe!!!*